



Posi-Sleiwiger Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 20 R für das Jahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 R berechnet.

Stück 7.

Ramienick, den 12. Februar

1852.

Nr. 22. Die Provinzial-Land-Feuer-Societät ist im 2. Semester des verflossenen Jahres von weniger Brandschäden, als im vorausgegangenen, heimgesucht worden. Es sind nämlich zur Vergütung gekommen

im Monat Juli	1851.....	43,975	<i>Thl:</i> 10	<i>Jgr</i> 2	<i>Rgr</i>
" " August	"	14,209	" 28	" —	"
" " September	"	8,466	" 17	" —	"
" " October	"	18,949	" 14	" 2	"
" " November	"	6,151	" 10	" —	"
" " December	"	22,982	" —	" —	"

überhaupt 114,734 *Thl:* 19 *Jgr* 4 *Rgr*

unter welcher Summe 41,084 *Thl:* 19 *Jgr* für durch 17 Brände eingeworfene Dominalgebäude sich befinden.

Hierzu treten die Ausgaben eines halben Jahres:

an Spritzen- und anderen Prämien.....	1,232	<i>Thl:</i>
" Meilengeldern bei Revision der Taxen und Aufnahme der Brandschäden.....	1,260	"
Brandabschätzungskosten an Werkmeister.....	153	"
an Büreaufkosten-Entschädigungen der Kreis-Feuer-Societäts-Directoren.....	2,475	"
" Lantieme für die Steuer-Einnehmer.....	2,139	"
" Prozeßkosten.....	149	"

7,408 " — " —

Es stellt sich daher die zu deckende Gesamtausgabe auf

eine Summe von..... 122,142 *Thl:* 19 *Jgr* 4 *Rgr*

Die Versicherungs-Summe betrug am 1. Juli 1851..... 45,038,980 *Thl:*

hat sich aber durch Abmeldungen, Herabsetzungen von Versicherungen, so wie durch Abgang in Folge Brand im 2. Semester pr. um circa.....

1,627,370 "

vermindert, so daß das Kataster ultimo des Jahres 1851 nur noch mit einer Summe von etwa.....

43,411,610 *Thl:*

abschließen wird. Das Beitrags-Simplum giebt einen Ertrag von 49,070 *Thl.*, und wird daher die Ausschreibung eines **zwei- und einhalbfachen** Beitrags-Simplums nothwendig, so daß von jedem Hundert Versicherung in der ersten Klasse 5 *Jgr.*, in der zweiten Klasse 6 *Jgr.* 8 *Jgr.*, in der 3. Klasse 8 *Jgr.* 4 *Jgr.*, in der 4. Klasse 10 *Jgr.* eingezogen werden müssen.

Euer Hochgeboren veranlasse ich, die vorstehende Darlegung der, die gegenwärtige Ausschreibung bedingenden Verhältnisse durch wörtlichen Abdruck in dem Kreisblatte zur Kenntniß der Associaten zu bringen, dabei die Gemeinde-Vorstände aufzufordern, die jedem Orte genau zu bezeichnende Summe des in seibigem aufzubringenden Betrages von den Associaten mit den landesherrlichen Steuern in den Monaten Februar und März d. J. einzuziehen und die eingezogenen Gelder spätestens bis zum 15. April c. an das Kreis-Steuer-Amt abzuliefern, welcher Tag als diejenige äußerste Frist zur Einzahlung anzusehen ist, nach deren Ablauf alle Rückstände, welche durch die den Ortsgerichten zu Gebote stehenden Mittel nicht zu erlangen waren, nach § 28 des Feuer-Societäts-Reglements vom 6. Mai 1842 ohne weitere Verwarnung von den Restanten executivisch beigetrieben werden müssen. Den Ortsgerichten ist daher auch ganz besonders einzuschärfen, bis zu diesem Termine in einer in duplo einzureichenden Nachweisung dem Steuer-Amt die verbliebenen Rückstände und die dafür aufzukommenden Debeten mit Angabe der Versicherungs- und Hypotheken-Nummer ihres Grundstücks, so wie der Ursache der nicht erfolgten Leistung, zu bezeichnen. Sobald Ihnen diese Reslisten von dem Kreis-Steuer-Amt zugehen, erwarte ich, daß Sie die Beitreibung der durch solche bei Ihnen zur Anzeige gelangenden Rückstände mit pflichtmäßiger Strenge bewirken, und dadurch das erstere in der pünktlichen Einziehung dieser Beiträge Behufs deren zeitgemäßer Ablieferung an die Central-Kasse kräftig unterstützen werden. — Dem Eingange der von Ihnen aufzustellenden Heberolle, so wie der etwa noch nicht eingesandten Ab- und Zugangliste, sehe ich bis zum 10. Februar c. zuverlässig entgegen, und ist das Concept der Heberolle dem Kreis-Steuer-Amt, damit von selbigem die Annahme eingesammelter Beiträge sogleich beginnen kann, ohne Verzug mitzutheilen.

Breslau, den 25. Januar 1852.

Der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Director.

v. Schleinig.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und weise die Ortsgerichte an, das für das 2. Semester 1851 erforderliche 2 1/2 fache Beitrags-Simplum von den Associaten in den Monaten Februar und März d. J. mit den landesherrlichen Steuern einzuziehen und an das Königliche Kreis-Steuer-Amt in Gleiwitz zur Vermeidung der executivischen Einziehung pünktlich abzuführen.

N. 23. Die städtischen Gemeinde-Vorstände und ländlichen Polizeiverwaltungen des Kreises fordere ich hierdurch auf, die Nachweisung von dem Zustande der Privat-Hüttenwerke, metallischen und mineralischen Fabriken pro 1851 nach dem bekannten Schema oder ein Negativ-attest bis zum 20. d. M., bei Vermeidung der Abholung durch Strafboten, an mich einzureichen.

N. 24. Die Dominal-Polizeibehörden und Magistrate resp. städtischen Gemeinde-Vorstände werden hierdurch aufgefordert, die Akte über die erfolgte Prüfung und befundene Richtigkeit der Gemeinderrechnungen für das Jahr 1851 bis Ende d. M. an mich einzureichen.
Ramieberg, den 6. Februar 1852.

Der Königliche Landrath

In Vertretung: v. Raczek.

Steckbrief. Der wegen Diebstahls und Landstreicherei in Untersuchung und Haft befindliche Knabe Herrmann August Frisch aus Streblen, 14 Jahr alt, katholisch, ist in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. aus hiesigem Gefängniß mit 2 anderen Verbrechern mittelst Durchbruchs entwichen. — Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den 2c. Frisch, dessen Bekleidung unten angegeben ist, zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen und sofort an unsere hiesige Gefangen-Inspektion abliefern zu lassen. Ebenso wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des Flüchtlings Kenntniß erhält, aufgefordert, solches unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen.

Rybnik, den 3. Februar 1852

Königliches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

Signalement. Familienname Frisch, Vorname August, Geburts- und Aufenthaltsort Striegau, Religion katholisch, Alter 14 Jahre, Größe 4 Fuß 6 Zoll, Haare braun, Stirn bereift, Augenbrauen braun, Augen braun, Nase und Mund gewöhnlich, Bart feinen, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe bloß, Gestalt unterseht, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung. Ein Paar graue Sommerzeughosen mit schwarzen Streifen, eine Sommerzeugsacke, eine Sommerzeugunterjacke, eine schwarze Tuchmütze, ein Leinwandhemde.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Schornsteinfegerlehrling Carl Bufowski aus Belf, welcher wegen mehrerer gewaltsamer Diebstahle sich hier in Untersuchungsbefand, ist in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. aus dem hiesigen Gefängniß entwichen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den 2c. Bufowski zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen und an unsere hiesige Gefangen-Inspektion abliefern zu lassen. — Ebenso wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des Flüchtlings Kenntniß erhält, aufgefordert, solches unverzüglich der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde anzuzeigen.

Rybnik, den 3. Februar 1852.

Königliches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

Signalement. Familienname Bufowski, Vorname Carl, Geburts- und Aufenthaltsort Belf, Religion katholisch, Alter 24 Jahre, Größe 5 Fuß 2½ Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, einen kleinen Schnurbart, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache polnisch und etwas deutsch. Besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung. Ein Paar graue Leinwandhosen, eine dergleichen Jacke, beide innen mit Ry. I. gezeichnet, ein Paar lange Stiefeln, ein Hemde gezeichnet Ry. I., eine schwarze Tuchmütze mit rothen Kanten und Lederschirm.

V e r k ü n d i g u n g.

Die im Bezirk des unterzeichneten Bataillons pro 1852 an den unten angegebenen Tagen stets Vormittags 9 Uhr abhaltenden Sonntagsübungen und Kontrollversammlungen finden in nachstehender Art statt:

A. Den 7. März, 4. April, 2. Mai und 3. October auf dem Übungsplatz bei Peiskretscham. Hierzu erscheinen die Mannschaften aus Bünchin, Boyonowiz, Brzezinka, Gzastanau, Giedowiz, Diersno (beide Theile), Elgot v. Gr., Jaschewiz, Kowniezie, Kopieniez, Karcowiz, Klesow, Laband, Lubek, Lubie, Niepatichy, St. Peiskretscham, Kl. Patschin, Bniow, Przechlebie, Przychowka, Rzegiz, Schalscha, Schwientoschowiz, Tarnoban, Zawoda, Zaolschan, Zdzierz, Zernik v. Gr., Zernik st., Ziemieniz.

B. Den 14. März, 18. April, 9. Mai und 10. October auf dem Übungsplatz bei Tost. Zu stellen haben sich hierzu die Mannschaften aus Blaciszowiz, Bogusichy, Giedowiz, Dombrowka, Elgot T., Giegowiz, Kottischowiz, Gr. Kownin, Kl. Kownin, Lomsk, Nieform, Nowiste, Orasche, Gr. Patschin, Pawlowiz, Pijarzowiz, Kl. Pluschniz u. Protoschewiz.

C. Den 21. März, 25. April, 16. Mai und 17. October auf dem Übungsplatz bei Wiest. Hierzu erscheinen die Mannschaften aus Boyonowiz, Echeclau, Laszarowka, Latscha, Lonia, Plawniowiz, Ponischowiz, Rudno, Rudzieniez und Wydom.

D. Am 14. März, 18. April, 9. Mai und 10. October auf dem Übungsplatz bei Tworog. Es stellen sich auf demselben die Mannschaften aus Brynnel, Gzastow, Harnik, Jastan, Kielczka, Kotten, Kiadglas, Langendorf, Mikolewska, Mendorf, Otmuchow, Polom, Potemp, Schminowiz, Tworog, Wessola, Woyso I. II., Woyso III.

E. Freiwillige Übungen finden statt: am 28. März, 12. April, 23. Mai und 24. October, und zwar:

- 1) Für die Mannschaften der 6. Compagnie bei Peiskretscham.
- 2) Für die Mannschaften der 7. Compagnie bei Tarnowiz.

Zu den Kontrollversammlungen in den Monaten März und October erscheinen sämmtliche Mannschaften der Uni- und Garde-Regimenten, der Provinzial- und Garde-Landwehr 1. und 2. Aufgebots, incl. Jäger, dagegen haben sich zu den Sonntagsübungen in den Monaten April und Mai nur sämmtliche Mannschaften des 1. Aufgebots der Provinzial-Landwehr zu stellen.

Großstrehlig, den 3. Februar 1852.

Königliches 2. Bataillon (Großstrehlig)

23. Landwehr-Regiments.

v. Negelein,

Major und Bataillons-Kommandeur.

Stechbrief Der unten signalisirte, kürzlich aus der Strafanstalt zu Brieg entlassene berüchtigte Dieb, Schäferknecht Johann Winkler, welcher sich früher zu Derschau hiesigen Kreises aufhielt, ist des in unserem Stechbriefe vom 29. December v. J. (Amtsblatts-Anzeiger pro 1852, Stück 1, Seite 27) erwähnten Raubes und Mordversuchs gegen die Magd des Gärtners Jac. Kanziara zu Birkowig, Namens Mariane Ledwig, dringend verdächtig. Sämmtliche Polizeibehörden werden aufgefordert, auf den ic. Winkler sorgfältig Acht zu haben, denselben in Betretungsfälle festnehmen und unter sicherer Begleitung und gehörig gefesselt, an das hiesige Kreisgerichts-Gefängniß zur Disposition des Herrn Staatsanwalts Pohl, nebst den bei demselben vorgefundenen Sachen, abliefern zu lassen.

Die Herren Anträtbe haben diesen Stechbrief durch die Kreisblätter und in sonst zweckmäßiger Weise schleunigst zu veröffentlichen.

Signalement. Der Johann Winkler ist aus Kiefernkröscham gebürtig, hielt sich früher zu Derschau hiesigen Kreises auf, katholischer Religion, 33 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blonde, etwas röthliche Haare, braune Augenbrauen, blaue Augen, bedeckte Stirn, gewöhnliche Nase und Mund, gesunde Zähne, blonden (rasirten) Bart, längliches Kinn, längliche Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, ist von untersehter Statur, spricht polnisch und deutsch und hat als besondere Kennzeichen viele Sommersprossen.

Bekleidet ist derselbe muthmaßlich mit einer blautuchenen Jacke mit Hornknöpfen, einer blautuchenen Weste, einem grünwollenen Shawls als Halstuch, einem Hemde, ein Paar grauen Tuchhosen, ein Paar leinenen Hosen einer schwarzen Baranckenartige, ein Paar blauen Socken und ein Paar Halbtiefeln.

Oppeln, den 23. Januar 1852.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.
Heidfeld

Auctions = Anzeige.

Wegen Versetzung des Bauinspector Köbke werde ich Mittwoch den 18. d. M. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr an, dessen sämmtliches Mobiliar, bestehend in mahagoni und birkenen Möbeln, einem Fortopiano, einer Mangel, Haus-, Wirthschafts- und Küchengeschätzen, in dem Kanalamtsgebäude, gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Gleiwitz, den 8. Februar 1852.

Sensfilleben,
Auctions-Kommissarius.

Den Herren Gartenbesitzern und Gärtnern empfiehlt aus den besten Quellen bezogene **Gemüse- und Blumen-Sämereien**

A. Wlaslowski in Gleiwitz.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der städtischen Arende und Bierbrauerei nebst Scheuer auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 1. Juli a. c. ab, steht ein Termin auf **den 18. März a. c.** hieselbst an, zu welchem pachtlustige und cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Sohrau, den 1. Februar 1852

Der Gemeindevorstand.

Alle geehrten Frauen und Jungfrauen der Stadt Gleiwitz und im Kreise, ersucht der unterzeichnete Convent erbenst um alte Leinwand zu Charpie und Verbandstücken für die armen Kranken. Gott der Allgütige wird diese, wie jede andere Gabe, gewiß segnend lohnen.

Bilchowitz, den 3. Februar 1852.

Der Convent der Barmherzigen Brüder.

Ceslaus Sochowski. Augustin Leister.

Herr Pfarradministrator Perkatsch wird die Güte haben, die Gaben zu übernehmen.

Von dem renommirten Zucker-Kunfelrübensaamenzüchter Herrn **Heinrich Mette** in Quedlinburg bin ich bevollmächtigt, Lieferungs-Verträge auf seinen vorzüglichsten, veredelten **Zucker-Kunfelrübensaamen** der Erndte 1852, wie auch auf mehrere folgende Jahre, unter den billigsten Bedingungen zu schließen. Für die diesjährige Frühjahrs-Ausfaat können bald gemachte Bestellungen der größten Art von hier billigt effectuirt werden.

Auf Gemüse-, Blumen- u. Sämereien nehme ich Bestellungen für Herrn H. Mette bis 15. Februar c. an und erspare Denjenigen, — welche mir bis dahin Aufträge erteilen können — an Transportkosten sehr bedeutend. Preis-Verzeichnisse sind gratis bei mir zu haben.

Auch ist meine Saamenhandlung mit den besten Oekonomie- und Forst-Sämereien versehen; mache besonders auf die Bamberger Futter-Kunfelrüben (Turnips) gelbe Klumpen, wie auch Riesenmöhren aufmerksam, wodurch man den höchsten Futter-Ertrag erzielt.

Ratibor, den 31. Jänner 1852.

Anton Bauer,
Jungferngasse No 113.

Es ist am letzten hiesigen Markte bei mir einem Herrn ein **Wolfspeiz** mit grünem Ueberzug gegen einen dergleichen mit braunem Ueberzug und Schuppenaufschlägen vertauscht worden; ich ersuche denjenigen Herrn, der diesen unabsichtlichen Tausch veranlaßt, gegen Empfangnahme seines Eigenthums das fremde an mich abgeben zu wollen.

Nicolai, den 9. Februar 1852.

Carl Gräfer.